

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Statistik erstellt auf dem Umweltsektor ausgewählte Informationen über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso werden Eckdaten der **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung der **Umweltschutzinvestitionen** des Produzierenden Gewerbes. Ferner wird eine Übersicht der **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen vorgelegt. Statistische Erhebungen zu diesen Abschnitten wurden bis einschließlich 1996 aufgrund des Umweltstatistikgesetzes i.d.F. vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), bundesweit durchgeführt. Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz (vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen, für die gegenwärtig aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung, den Immissionsmessungen usw., die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasserentnahme, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann vorerst mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung und -beseitigung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d. h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen

Die jährlich zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d. h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung erhoben. Kosten der Finanzierung, des Erwerbs von Beteiligungen, Lizenzen etc. sowie ganzer Unternehmen sind nicht einbezogen; laufende Betriebskosten für den Umweltschutz werden ebenfalls nicht erfasst.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Es werden die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe nach den Meldungen der unteren Wasserbehörden registriert und nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren durch die Forstverwaltungen der Länder vorgenommen. Hierbei gilt ein Stichprobenverfahren. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von max. 4 km Länge festgelegt, die Schadstufen nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten bestimmt.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Staatliche Institut für Gesundheit und Umwelt (SIGU) ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Kapitel XIII Umweltstatistik

1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 und 1998

- Gesamtübersicht -

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1995	1998	Zu-/Abnahme in %	
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche WVU¹⁾	Grundwasser	Mio. m ³	58,7	55,4	- 5,6
	Quellwasser	Mio. m ³	3,1	3,0	- 3,2
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	61,8	58,4	- 5,5
+ Fremdbezug	von anderen WVU ¹⁾	Mio. m ³	19,8	19,2	- 3,0
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,2	5,7	+ 9,6
	zusammen	Mio. m ³	25,0	24,8	- 0,8
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m ³	86,8	83,2	- 4,1	
./. Wasserabgabe an andere WVU¹⁾ zur Weiterverteilung	Mio. m ³	21,9	19,3	- 11,9	
= Wasseraufkommen (netto)	Mio. m ³	64,9	64,0	- 1,4	
davon: Abgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	56,5	56,5	0,0	
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,4	7,5	- 10,7	
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner	in % der Wohnbevölkerung	1 000	1 072	...	...
		%	98,8	...	...
Kanalnetz (31.12.)	Mischsystem	km	5 677,6	...	...
	Trennsystem	km	884,2	...	...
	zusammen	km	6 561,8	...	...
In öffentlichen Kanalsystemen gesammelte und abgeleitete Abwassermenge (Trockenwetterabfluss)					
Häusliches Schmutzwasser		Mio. m ³	45,7	...	...
Gewerbliches Schmutzwasser und Fremdwasser		Mio. m ³	10,5	...	...
Abwasseraufkommen insgesamt		Mio. m ³	56,2	...	...
- Ableitung in Oberflächengewässer oder Untergrund		Mio. m ³	10,0	...	...
- in Kläranlagen abgeleitet		Mio. m ³	46,2	...	...
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen²⁾		Mio. m ³	141,1	...	...
davon: Häusliches Schmutzwasser		Mio. m ³	35,8	...	...
Gewerbliches Schmutzwasser		Mio. m ³	9,8	...	...
Niederschlagswasser und Fremdwasser		Mio. m ³	95,5	...	...
davon: mechanisch behandelt		%	3,5	...	...
biologisch behandelt		%	96,5	...	...
Kläranlagen		Anzahl	77	...	...
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung		1 000 m ³	145	...	...

1) Wasserversorgungsunternehmen (WVU). 2) Einschließlich Niederschlagswasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen *) 1998

Wassereinzugsgebiet Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
Anzahl	1 000 m ³							
nach dem Wassereinzugsgebiet								
Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-
Saar	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 507	19 270	7 464
nach der Wasseraufkommengrößenklasse								
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	2	378	378	-	378	129	195	54
300 000 bis unter 500 000 m ³	6	2 271	1 413	858	2 271	2 009	2	260
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	19	14 112	9 102	5 010	14 112	10 856	1 437	1 819
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	20 097	16 727	3 370	20 097	14 761	3 311	2 025
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	5	19 190	13 374	5 816	19 190	17 608	163	1 419
5 Mio. und mehr m ³	3	27 193	17 399	9 794	27 193	11 144	14 162	1 887
SAARLAND	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 507	19 270	7 464
Dagegen 1995	48	86 777	61 802	24 975	86 777	56 501	21 841	8 435

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung - Stand: 31.12.1995

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
			Schmutzwasser- kanäle		Regenwasser- kanäle	
Anzahl		km				
Stadtverband Saarbrücken	15	13	2 296,0	1 705,8	275,4	314,8
Landkreis Merzig-Wadern	16	14	725,2	719,4	3,0	2,8
Landkreis Neunkirchen	13	11	770,6	697,7	49,3	23,6
Landkreis Saarlouis	13	12	1 180,2	1 078,5	52,6	49,1
Saarpfalz-Kreis	8	7	956,1	867,2	38,6	50,3
Landkreis St. Wendel	12	12	633,7	609,0	12,5	12,2
SAARLAND	77	69	6 561,8	5 677,6	431,4	452,8
Dagegen 1991	65	59	5 936,4	5 169,4	384,2	382,8

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4. Abwasseraufkommen in öffentlicher Sammelkanalisation und Verbleib des Abwassers 1995 (Gemeinden und Abwasserverbände) 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Land	Abwasseraufkommen ¹⁾		Abwasserverbleib			
	insgesamt	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾	Zuführung unmittelbar zur Kläranlage	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾	Ableitung unmittelbar in ein Gewässer oder Untergrund	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾
nach Landkreisen						
Stadtverband Saarbrücken	19 757	3 412	17 249	3 267	2 508	145
Landkreis Merzig-Wadern	4 694	664	3 641	523	1 053	141
Landkreis Neunkirchen	7 070	615	5 985	574	1 085	41
Landkreis Saarlouis	11 287	2 668	7 959	2 464	3 328	204
Saarpfalz-Kreis	9 299	2 520	8 733	2 473	566	47
Landkreis St. Wendel	4 072	602	2 654	553	1 423	49
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet						
Mosel	295	87	8	-	287	87
Nahe	775	52	303	40	472	12
Blies	13 544	3 183	11 506	3 085	2 038	98
Prims	7 627	770	5 864	645	1 763	125
Saar bis Rossel (einschließlich)	22 415	3 647	19 994	3 502	2 421	145
Saar zwischen Rossel und Prims	7 040	2 198	4 860	2 054	2 180	144
Saar zwischen Prims und Mosel (einschl. Nied)	4 488	544	3 686	528	802	16
nach Gemeindegrößenklassen						
unter 10 000	4 486	553	2 412	318	2 074	235
10 000 - 20 000	16 701	1 165	11 808	963	4 893	202
20 000 - 50 000	20 226	5 736	18 100	5 607	2 126	129
50 000 - 100 000	2 904	437	2 702	396	202	41
100 000 und mehr	11 267	2 590	11 199	2 570	668	20
SAARLAND	56 184	10 481	46 221	9 854	9 963	627
Dagegen 1991	57 010	8 273	41 946	7 019	15 064	1 254

1) Regionale Zuordnung der Mengen nach dem Sitz des Betreibers der Abwasserbeseitigungsanlage (Gemeinde, Zweckverband etc.). 2) Einschließlich Abwasser landwirtschaftlicher Betriebe (ohne Jauche und Silagewasser), ohne kleingewerbliches Abwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

5. Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1995
1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Behandeltes Abwasser von ... bis unter ... m ³ Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾				davon							
	ins- gesamt	davon			zu- sam- men	mechanisch behandelt			zu- sam- men	biologisch behandelt		
		häusl. und klein- ge- werb- liches	sonst. ge- werb- liches ²⁾	Grund-, Bach- wasser und sonst.		häusl. und klein- ge- werb- liches	sonst. ge- werb- liches ²⁾	Grund-, Bach- wasser und sonst.		häusl. und klein- ge- werb- liches	sonst. ge- werb- liches ²⁾	Grund-, Bach- wasser und sonst.

nach Landkreisen

Stadtverband Saarbrücken	51 308	15 000	3 359	32 949	85	80	-	5	51 223	14 920	3 359	32 944
Landkreis Merzig-Wadern	14 091	2 656	508	10 927	4 196	1 089	266	2 841	9 895	1 567	242	8 086
Landkreis Neunkirchen	20 682	6 274	598	13 810	615	60	20	535	20 067	6 214	578	13 275
Landkreis Saarlouis	23 727	5 472	2 457	15 798	73	15	-	58	23 654	5 457	2 457	15 740
Saarpfalz-Kreis	18 631	4 679	2 334	11 618	26	15	-	11	18 605	4 664	2 334	11 607
Landkreis St. Wendel	12 628	1 722	546	10 360	-	-	-	-	12 628	1 722	546	10 360

nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet

Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nahe	2 157	263	40	1 854	-	-	-	-	2 157	263	40	1 854
Blies	38 904	8 420	3 044	27 440	641	75	20	546	38 263	8 345	3 024	26 894
Prims	19 632	4 406	396	14 830	-	-	-	-	19 632	4 406	396	14 830
Saar-RosSEL (einschließlich)	51 503	16 148	3 491	31 864	85	80	-	5	51 418	16 068	3 491	31 859
Saar zwischen RosSEL und Prims	11 319	2 976	2 103	6 240	73	15	-	58	11 246	2 961	2 103	6 182
Saar zwischen Prims und Mosel (einschließlich Nied)	17 552	3 590	728	13 234	4 196	1 089	266	2 841	13 356	2 501	462	10 393

nach der Größenklasse des behandelten Abwassers

unter 100 000 m ³	578	260	20	298	249	150	20	79	329	110	-	219
100 000 - 300 000 m ³	2 762	625	45	2 092	134	80	12	42	2 628	545	33	2 050
300 000 - 500 000 m ³	3 478	872	215	2 391	-	-	-	-	3 478	872	215	2 391
500 000 - 1 Mio. m ³	3 881	1 080	46	2 755	550	20	-	530	3 331	1 060	46	2 225
1 Mio. - 3 Mio. m ³	30 456	6 500	603	23 353	-	-	-	-	30 456	6 500	603	23 353
3 Mio. - 5 Mio. m ³	41 528	9 855	1 666	30 007	4 062	1 009	254	2 799	37 466	8 846	1 412	27 208
5 Mio. und mehr m ³	58 384	16 611	7 207	34 566	-	-	-	-	58 384	16 611	7 207	34 566
SAARLAND	141 067	35 803	9 802	95 462	4 995	1 259	286	3 450	136 072	34 544	9 516	92 012
Dagegen 1991	101 032	35 095	6 912	59 025	3 584	865	113	2 606	97 448	34 230	6 799	56 419

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich Abwasser landwirtschaftlicher Betriebe (ohne Jauche und Silagewasser), ohne Kleingewerbliches Abwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1995

Stadtverband Landkreis Behandeltes Abwasser von ... bis unter ... m ³ Land	Klär- anlagen	Behan- deltes Ab- wasser ¹⁾	Klärschlamm- anfall vor der Behandlung ²⁾		Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes			Beseitigter Klärschlamm				
					an- aerob	aerob	sonsti- ges	insgesamt		darunter beseitigt durch		
										Ab- lagern, Kompos- tierung	land- wirt- schaftl. Ver- wertung	Ver- bren- nung
Anzahl	1 000 m ³	t TS ³⁾	Anzahl			1 000 m ³	t TS ³⁾	1 000 m ³				

nach Landkreisen

Stadtverband Saarbrücken	15	51 308	184	8 575	13	2	-	36	6 893	2	20	12
Landkreis Merzig-Wadern	16	14 091	34	1 350	6	9	-	15	732	0	14	1
Landkreis Neunkirchen	13	20 682	65	3 148	10	3	-	27	2 353	0	21	4
Landkreis Saarlouis	13	23 727	99	3 217	9	4	-	45	2 572	1	38	5
Saarpfalz-Kreis	8	18 631	58	2 905	8	-	-	8	2 191	1	0	5
Landkreis St. Wendel	12	12 628	37	1 601	7	5	-	14	951	0	11	2

nach der Größenklasse des behandelten Abwassers

unter 100 000 m ³	12	578	3	163	7	5	-	0	53	0	0	0
100 000 - 300 000 m ³	15	2 762	24	892	7	7	-	3	372	0	3	0
300 000 - 500 000 m ³	9	3 478	18	846	8	1	-	4	363	0	3	1
500 000 - 1 Mio. m ³	6	3 881	15	733	5	1	-	3	263	0	2	1
1 Mio. - 3 Mio. m ³	17	30 456	81	3 317	8	9	-	44	2 661	0	38	4
3 Mio. - 5 Mio. m ³	11	41 528	103	4 632	11	-	-	40	3 761	1	29	7
5 Mio. und mehr m ³	7	58 384	233	10 213	7	-	-	50	8 219	2	29	16
SAARLAND	77	141 067	478	20 796	53	23	-	145	15 692	3	104	29
Dagegen 1991	65	101 032	353	21 445	36	27	1	111	17 956	37	72	-

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Summendifferenzen durch Auf- oder Abrundungen. 3) Tonnen Trockensubstanz.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1981 bis 1995

Merkmal	Einheit	Jahr					
		1981	1983	1987	1991	1995	
Wasseraufkommen und Nutzung							
Erfasste Betriebe	Anzahl	580	603	583	625	165	
Wasseraufkommen insgesamt	Mio. m ³	494,5	413,3¹⁾	211,3¹⁾	168,6	111,1	
davon							
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	68,8	64,1	55,4	49,1	44,7
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	371,3	302,7	123,7	91,5	53,0
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	11,5	10,1	8,8	8,1	5,5
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	41,8	36,5	23,4	19,9	8,0
Verwendung des Wasseraufkommens							
	1. Zur Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	354,1	296,3	138,9	98,8	52,5
	- als Kühlwasser genutzt ³⁾	Mio. m ³	317,4	272,5	103,7	70,7	34,6
	- als Kesselspeisewasser ³⁾	Mio. m ³	2,8	2,5	2,2	1,6	1,9
	- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ³⁾	Mio. m ³	48,5	38,4	42,0	29,4	20,4
	2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	42,6	30,2	30,2	32,6	23,4
	3. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	65,0	51,5	17,6	20,9	15,4
	4. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	32,8	35,2	24,6	16,3	19,9
Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung⁴⁾							
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m ³	392,9	346,0	160,7	122,0	72,2	
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁵⁾	Mio. m ³	98,7	68,7	36,3	29,5	13,6	
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage	Mio. m ³	16,2	0,6	-	-	-	
b) dar. Kühlwasser	Mio. m ³	53,8	43,9	11,9	10,2	3,7	
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser	Mio. m ³	0,3	1,1	1,5	1,6	3,4	
sonstige Abwässer	Mio. m ³	27,4	13,3	13,9	8,6	4,5	
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet	Mio. m ³	8,5	7,4	10,4	8,0	7,1	
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	0,5	1,1	2,2	1,7	1,7	
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet	Mio. m ³	384,5	338,6	150,3	114,0	65,1	
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	81,9	67,0	34,0	27,8	11,9	
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen⁶⁾	Anzahl	63	71	61	56	53	
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	301	279	79	81	71	
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen	1 000 m ³	400	370	204	27	14	

1) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 2) In der obengenannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) Ab 1979 zum Teil mit Mehrfachnutzung. 4) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 5) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. 6) Stand: Jahresende.
- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

8. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1983, 1987, 1991, 1995, 1998*)

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins-gesamt	davon			im Betrieb ein-gesetzte Menge ¹⁾	Gesamt-nutzung ²⁾	darunter als Kühl-wasser	zu-sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd-bezug					ins-gesamt	dar. Kühl-wasser ohne Rückkühl.
			zu-sammen	dar. aus Ober-flächen-wasser							
Anzahl	1 000 m ³										
1983	4	275 168	274 052	273 790	1 116	275 108	647 011	626 814	267 831	267 799	263 995
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850

*) Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme. 2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1995

a) Wasseraufkommen nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	aus dem öffent- lichen Netz
Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat							
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	59 136	54 043	.	.	5 093	148
	darunter:							
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	15	57 664	52 591	.	.	5 072	127
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	1 472	1 452	.	.	21	21
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	139	51 994	43 622	8 091	35 532	8 372	5 315
	darunter:							
15	Ernährungsgewerbe	27	2 865	2 077	2 077	-	788	788
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	34	-	-	-	34	34
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	24 035	.	.	.	2 133	.
24	Chemische Industrie	5	448	.	-	.	89	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	1 628	1 194	.	.	434	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	865	519	.	.	346	346
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	16 629	13 933	2 781	11 152	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	27	1 609	936	.	.	.	.
29	Maschinenbau	10	1 385	1 031	1 031	-	354	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	4	49	.	.	.	38	38
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	5	273	-	-	-	273	273
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	1 072	.	.	.	403	403
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	165	111 130	97 665	.	.	13 465	5 463

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1995

b) Ableitung des Wassers und Abwassers nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Ab- geleitetes Wasser/ Abwasser ins- gesamt	davon									
			a) nach Art der Nutzung					b) nach dem Verbleib des Abwassers				
			Als Kühl- wasser		nach sonstiger Nutzung im eigenen Betrieb (u. a. Prod.- Zwecke) abgeleitet			un- genutzt abge- leitetes Wasser	Ableitung (einschließlich ungenutzt abgeleitetes Wasser)			
			ohne	nach	anlage- spezi- fisch	nicht	in die öffentl. Kanali- sation		un- mittelb. in ein Gew. oder in den Unter- grund	zur betr.- eigenen Ab- wasser- behand- lungs- anl.	an andere Be- triebe	
			Rückkühlung abgeleitet		vorbehandelt							
1 000 m ³												
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29 091	2 914	4 154	19 670	20 952	7 517					
	darunter:											
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	27 690	2 914	4 154	19 602	19 748	7 517					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 401	-	-	1 333	198	-					
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	40 759	1 501	3 682	204	32 227	4 234					
	darunter:											
15	Ernährungsgewerbe	1 865	546	200	1 026	1 295	444					
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	-	-	19	22	-					
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	23 035	-	-	-	-	-					
24	Chemische Industrie	325	252	-	-	-	255					
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 422	951	245	-	511	-					
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbei- tung von Steinen und Erden	564	-	292	240	-	-	292	-			
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 910	5 539	623	902	1 698	148	857	6 768	1 286		
28	Herstellung von Metallerzeug- nissen	1 160	605	208	101	246	-	317	575	268		
29	Maschinenbau	1 300	1 011	-	107	172	-	233	-	108		
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	45	-	-	20	-	-	30	-	-		
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	154	-	-	-	-	-	123	-	-		
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	961	-	291	459	-	-	470	-	291		
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69 850	31 492	4 415	7 838	6 230	19 874	4 561	53 179	11 752	360	

Kapitel XIII Umweltstatistik

10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1997

Anzahl der Anlagen Abfallarten	Eingesetzte Abfallmengen in ausgewählten Anlagearten						
	Deponien	chem.-phys. Behandlungs- anlagen	Kompostier- anlagen	Sortier- anlagen	sonstige Anlagen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen ¹⁾	Kunststoff- aufberei- tungs- anlagen ¹⁾
Anlagen	33	6	38	16	11	16	3
	Anzahl						
	Tonnen						
INSGESAMT	1 460 134	5 884	122 533	104 109	71 033	661 243	5 878
darunter:							
Nahrungs- und Genussmittelabfälle	65	-	-	-	2 400	-	-
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	-	5 330	-	-	-	-	-
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	320	-	-	-	-	-	-
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	50 918	-	-	-	-	-	-
sonstige feste mineralische Abfälle	1 101 999	-	-	-	24 210	-	-
mineralische Schlämme	-	-	-	-	43 778	-	-
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	-	552	-	-	-	-	-
Kunststoff- und Gummiabfälle	4 819	-	-	-	41	-	5 878
feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	10 750	-	108 124	-	-	-	-
kompostierbare Abfälle aus Biotonne	1 554	-	8 409	-	-	-	-
Klärschlämme (einschl. Fäkalschlämme)	1 730	-	6 000	-	-	-	-
Hausmüll, Sperrmüll u. Ä.	286 182	-	-	-	-	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depot- containern von privaten Endverbrauchern	-	-	-	61 317	-	-	-
Bauschutt	1 101 005	-	-	-	22 744	215 923	-

1) 1996.

b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023

c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon	
		zur Verwertung	zur Beseitigung
	Tonnen		
INSGESAMT	1 162 855	809 238	353 617
darunter:			
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	62 802	17 257	45 545
Garten- und Parkabfälle, Grünschnitt (einschließlich Friedhofsabfälle)	20 023	19 233	790
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	275 636 r	100 547 r	175 089
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	79 796 r	17 952 r	61 844
Baustellenabfälle	15 969	12 679	3 290
Papier, Pappe, Karton aus Depotcontainern	59 351	59 321	30
Altöle	11 702	11 701	1
Schlämme aus Abwasserreinigung, Rückstände aus der Kanalisation	111 243	98 930	12 313
Schlämme aus der Wasseraufbereitung	17 354	-	17 354
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	102 775	101 125	1 650
metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	239 335	237 256	2 079
übrige feste mineralische Abfälle (ohne Altglas aus Depotcontainern)	17 922	4 159	13 763
andere metallhaltige Abfälle (ohne Elektro-, Elektronikgeräte, ohne Batterien)	87 095	87 043	52
andere Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	14 392	6 140	8 252
Kühlgeräte (Stück)	29 696	20 054	9 642

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 bis 1998 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	1996	1997	1998	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				1996	1997	1998	1996	1997	1998
Verpackungen insgesamt	106 939	178 610	163 116	90 825	152 780	111 685	16 114	15 830	51 430
Verkaufsverpackungen¹⁾	67 811	82 556	70 913	62 086	75 672	51 412	5 725	6 884	19 501
bei privaten Endverbrauchern eingesammelt	67 157	82 556	70 913	62 086	75 672	51 412	5 071	6 884	19 501
darunter:									
Leichtstoff-Fractionen	19 197	21 231	22 070	19 197	21 231	22 070	-	-	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	100	16	64	85	16	64	15	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen für Altpapiergemische	19 698	32 720	17 622	19 698	32 720	17 617	-	-	5
gemischtes Glas	913	737	812	913	737	793	-	-	19
farblich getrennt gesammeltes Glas	27 249	27 851	30 314	22 193	20 967	10 846	5 056	6 884	19 468
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	-	1	.	-	1	.	-	-	.
bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelt	654	3)	3)	-	3)	3)	654	3)	3)
Transport- und Umverpackungen insgesamt²⁾	39 128	96 054	92 203	28 739	77 108	60 273	10 389	18 946	31 929
davon:									
Glas	2 017	132	1 341	1 637	7	47	380	125	1 294
Papier, Pappe, Karton	26 759	72 759	67 429	22 057	60 044	45 024	4 702	12 715	22 405
Metalle	976	1 020	1 010	283	-	754	693	1 020	256
Kunststoffe	1 609	1 714	2 932	703	637	41	906	1 077	2 891
Holz	4 556	4 667	4 987	944	886	19	3 612	3 784	4 968
Verbundstoffe	121	24	56	45	-	4	76	24	52
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	3 090	10 768	14 448	3 070	10 767	14 384	20	1	63

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz im Saarland. 3) In Transport- und Umverpackungen enthalten.

10.2 Betriebliche Abfallentsorgung

a) Menge an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997 in Tonnen

Abfallgruppe	Abfallmengen			
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	darunter	
			darunter im Bereich	
			Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	7 648	7 648	-	7 648
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	436 479	436 479	-	436 479
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	-	-	-	-
Sonstige feste mineralische Abfälle	247 519	194 179	34 255	159 862
Mineralische Schlämme	74 410	74 410	5 805	68 604
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	5 859	5 859	-	4 830
Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	28	28	-	20
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	1 611	1 594	-	1 541
Kunststoff- und Gummiabfälle	4 887	4 887	-	270
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	5 891	5 890	-	5 564
Klärschlämme (einschließlich Fäkalschlämme)	10 573	1 407	-	1 407
INSGESAMT	810 203	741 262	40 060	694 484
darunter Bauschutt	184 330	130 990	16 779	114 161

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10.2 Betriebliche Abfallentsorgung

b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschaftsbereichen 1997 in Tonnen

Wirtschaftsbereich	Abfallmenge		Von der Abfallmenge insgesamt wurden			
	insgesamt	darunter	in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe, Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
		nicht behandelte betriebseigene Abfälle				
Energie- und Wasserversorgung	15 600	5 754	3 672	11 356	458	114
Verarbeitendes Gewerbe	741 262	740 788	1 802	29 260	704 104	6 096
darunter:						
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	40 060	40 060	-	-	40 060	-
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	694 484	694 011	1 302	26 967	660 904	5 311
Baugewerbe	8 000	-	-	-	8 000	-
INSGESAMT¹⁾	810 203	755 697	5 474	44 216	754 303	6 210
darunter Bauschutt	184 330	140 145	-	3 732	180 598	-

1) Einschließlich Abfallmenge aus der Abfallverbrennung.

c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1997

Stadtverband Kreis Land	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Abfallmenge insgesamt	Davon		Darunter im		
			nicht behandelte Abfallmenge	aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle	Verarbeitenden Gewerbe	darunter	
						Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
	Anzahl	Tonnen					
Stadtverband Saarbrücken	6	623 146	614 086	9 060	607 546	-	607 545
Merzig-Wadern	2	.	.	.	.	.	.
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	6	130 638	130 201	437	85 553	-	85 553
Saarpfalz-Kreis	2	.	.	.	.	.	.
St. Wendel	3	2 610	2 574	36	2 610	-	1 386
Saarland	19	810 203	800 670	9 533	741 262	40 060	694 484
darunter Bauschutt	10	184 330	184 330	-	130 990	16 779	114 161

Kapitel XIII Umweltstatistik

11. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1995 bis 1997

- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe ¹⁾						
			insgesamt	Energie- und Wasserversorgung	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe			
						insgesamt	darunter		Baugewerbe
							Metallerzeug. und -bearbeit., Herst. v. Metallerzeugnissen	Fahrzeugbau	
Erhebungsbereich:									
Erfasste Betriebe ²⁾									
	Anzahl	1995	1 082	97	30	499	27	15	456
	Anzahl	1996	629	96	26	507	127	15	-
	Anzahl	1997	620	96	26	498	121	15	-
Beschäftigte									
	1 000	1995	130,1 ³⁾	x	16,7	97,2	16,3	17,4	16,2
	1 000	1996	137,8 ³⁾	x	14,4	93,2	27,7	17,6	-
	1 000	1997	106,6 ³⁾	x	13,6	93,0	27,0	18,0	-
Umsatz									
	Mio. DM	1995	33 725,0 ³⁾	x	2 326,8	28 887,0	4 423,5	8 960,5	2 511,1
	Mio. DM	1996	30 833,7 ³⁾	x	1 018,0	27 948,8	6 989,3	8 580,1	-
	Mio. DM	1997	30 958,8 ³⁾	x	1 071,1	29 887,8	7 421,7	9 538,8	-
Betriebe mit Investitionen									
1. Betriebe									
	Anzahl	1995	937	83	27	445	26	14	382
	Anzahl	1996	543	81	24	438	110	15	-
	Anzahl	1997	542	82	19	441	108	14	-
2. Gesamtinvestitionen									
	Mio. DM	1995	1 725,0	273,5	150,9	1 218,7	202,1	348,9	81,9
	Mio. DM	1996	1 444,3	257,6	84,6	1 102,1	259,3	298,6	-
	Mio. DM	1997	1 962,4	236,9	59,2	1 666,2	418,5	693,1	-
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz									
1. Betriebe									
	Anzahl	1995	76	11	6	55	8	5	4
	Anzahl	1996	76	10	7	59	16	4	-
	Anzahl	1997	59	9	3	47	16	1	-
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen									
	Mio. DM	1995	937,2	61,8	127,2	743,0	140,3	331,9	5,4
	Mio. DM	1996	775,1	55,8	61,7	657,6	168,4	267,3	-
	Mio. DM	1997	670,7	38,6	7,1	625,0	323,3	.	-
3. Umweltschutzinvestitionen									
	Mio. DM	1995	63,8	12,8	8,7	41,2	11,3	14,5	1,2
	Mio. DM	1996	40,4	2,3	3,9	34,1	10,6	14,3	-
	Mio. DM	1997	20,6	1,2	1,3	18,0	7,2	.	-
Anteil an den Gesamtinvestitionen									
	%	1995	3,7	4,7	5,7	3,4	5,6	4,1	1,4
	%	1996	2,8	0,9	4,7	3,1	4,1	4,8	-
	%	1997	1,0	0,5	2,2	1,1	1,7	.	-
davon für die Bereiche									
a. Abfallbeseitigung									
	Mio. DM	1995	8,3	0,8	2,7	4,8	0,0	2,1	-
	Mio. DM	1996	6,1	0,0	0,4	5,5	1,2	2,7	-
	Mio. DM	1997	1,7	0,4	0,2	1,1	0,7	.	-
b. Gewässerschutz									
	Mio. DM	1995	25,1	1,4	4,3	19,1	5,2	4,5	-
	Mio. DM	1996	12,0	0,7	0,2	11,0	1,5	5,7	-
	Mio. DM	1997	7,5	0,4	0,4	6,7	2,0	.	-
c. Lärmbekämpfung									
	Mio. DM	1995	6,7	0,5	1,1	4,7	2,7	1,7	-
	Mio. DM	1996	4,6	0,0	0,9	3,6	2,8	-	-
	Mio. DM	1997	2,2	0,0	0,2	2,0	1,9	.	-
d. Luftreinhaltung									
	Mio. DM	1995	23,7	10,2	0,6	12,6	3,4	6,2	-
	Mio. DM	1996	15,8	0,8	1,7	13,3	5,0	5,8	-
	Mio. DM	1997	8,9	0,3	0,4	8,2	2,5	.	-

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (einschließlich Handwerk). 2) Ab 1996 ohne Unternehmen des Baugewerbes. 3) Ohne Beschäftigte und Umsatz bei Betrieben der Energiewirtschaft und Wasserversorgung.

- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

12. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1996 bis 1998

Merkmal	1996	1997	1998
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen			
Gemeldete Unfälle	18	22	18
Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	7	5	12
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	5	7	6
Stoffmenge (m ³)			
ausgelaufene Menge	6,2	146,4	30,8
dar. Mineralölprodukte	6,2	1,4	30,6
nicht wiedergewonnene Menge	5,4	146,4	8,4
Unfallursachen			
Versagen von Schutzeinrichtungen	1	-	-
Korrosion metallischer Anlageteile	1	1	4
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	10	13	3
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	8	14	8
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	8	9
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	8	3	3
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
Gemeldete Unfälle ²⁾	11	20	19
Beteiligte Beförderungsmittel, Straßenfahrzeuge	10	18	18
Eisenbahnwagen, sonstige Fahrzeuge	1	1	1
Stoffmenge (m ³)			
beförderte Menge	2,0	20,6	56,7
ausgelaufene Menge	2,0	2,7	7,5
dar. Mineralölprodukte	1,6	2,5	7,5
nicht wiedergewonnene Menge	1,8	2,6	4,1
Unfallursachen			
Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	3	4	2
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	1	1	2
Mängel an Behälter/Verpackung und Armaturen	2	4	1
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	10	16	17
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	1	4	3
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	-	1	2

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13. Waldschadenserhebung 1993 bis 1998

13.1 Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Veränderungen ¹⁾				
							93 bis 94	94 bis 95	95 bis 96	96 bis 97	97 bis 98
							in % der Waldfläche				
1 schwach geschädigt	28,0	28,5	24,7	31,6	37,1	34,6	0,5	-3,8	6,9	5,5	-2,5
2 mittelstark geschädigt	17,5	15,2	18,0	16,8	15,4	12,6	-2,3	2,8	-1,2	-1,4	-2,8
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	3,6	3,2	4,9	4,2	3,4	2,5	-0,4	1,7	-0,7	-0,8	-0,9
2 + 3 + 4	21,1	18,4	22,9	21,0	18,8	15,1	-2,7	4,5	-1,9	-2,2	-3,7
1 + 2 + 3 + 4	49,1	46,9	47,6	52,6	55,9	49,7	-2,2	0,7	5,0	3,3	-6,2

1) In Prozentpunkten.

13.2 Geschädigte Waldfläche 1996 bis 1998 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 + 3 + 4				Schadstufen 1 + 2 + 3 + 4			
	1996	1997	1998	Veränd. ¹⁾ 1997 bis 1998	1996	1997	1998	Veränd. ¹⁾ 1997 bis 1998
	in % der Baumartenfläche							
Fichte	12,2	8,6	8,8	0,2	35,4	36,3	35,7	-0,6
Douglasie	13,0	17,6	21,9	4,3	26,1	54,0	55,5	1,5
Kiefer	15,1	12,8	8,0	-4,8	73,3	82,3	74,4	-7,9
Sonstige Nadelbäume	15,8	13,3	12,3	-1,0	57,5	65,2	68,0	2,8
Buche	37,9	33,0	30,7	-2,3	57,9	60,3	56,4	-3,9
Eiche	19,3	19,9	13,7	-6,2	62,6	62,5	49,1	-13,4
Sonstige Laubbäume	16,2	14,8	4,6	-10,2	36,6	39,0	33,5	-5,5
INSGESAMT	21,0	18,8	15,1	-3,7	52,6	55,9	49,7	-6,2

1) In Prozentpunkten.

13.3 Geschädigte Waldflächen 1996 bis 1998 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 - 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
		Fichte	1996	16,2	55,5	3,2	34,1	3,1	5,0	22,5	94,6
	1997	19,6	64,0	3,8	24,6	1,0	1,3	24,4	89,9
	1998	18,0	67,0	4,2	25,4	0,9	-	23,1	92,4
Douglasie	1996	9,5	32,2	15,4	-	-	-	24,9	32,2
	1997	38,2	26,6	12,5	37,7	1,4	-	52,1	64,3
	1998	35,8	30,3	21,7	36,7	1,3	-	58,8	67,0
Kiefer	1996	59,3	57,7	4,6	20,7	-	-	63,9	78,4
	1997	71,6	68,7	1,3	16,6	-	0,3	72,9	85,6
	1998	55,3	70,4	-	10,6	-	0,3	55,3	81,3
Sonstige Nadelbäume	1996	40,3	45,4	12,0	16,3	3,6	-	55,9	61,7
	1997	58,1	60,9	11,9	12,8	0,7	-	70,7	73,7
	1998	56,8	52,6	12,7	11,3	-	-	69,5	63,9
Buche	1996	13,5	24,5	2,8	44,0	-	17,9	16,3	86,4
	1997	18,3	33,4	-	40,1	-	14,5	18,3	88,0
	1998	10,5	35,4	-	41,4	-	9,1	10,5	85,9
Eiche	1996	37,5	48,2	8,1	22,8	2,0	4,1	47,6	75,1
	1997	30,1	51,8	8,8	23,8	1,7	3,1	40,6	78,7
	1998	16,0	48,8	5,9	14,2	2,8	3,0	24,7	66,0
Sonstige Laubbäume	1996	18,3	35,4	13,1	34,4	0,6	-	32,0	69,8
	1997	20,6	45,7	8,9	25,8	4,1	-	33,6	71,5
	1998	20,4	65,8	2,8	5,2	1,7	-	24,9	71,0
INSGESAMT	1996	24,6	41,5	7,2	30,5	1,7	7,8	33,5	79,8
	1997	27,6	49,3	6,0	27,8	1,5	5,9	35,1	83,0
	1998	22,3	50,1	4,6	22,6	1,2	4,0	28,1	76,7

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: 1 - 60jährig, Altersklasse alt: über 60 Jahre.

Kapitel XIII Umweltstatistik

14. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe^{*)} 1992 bis 1998 nach Messstationen

Messstationen	Jahre	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City	1992	29	61	53	1607	29
	1995	18	29	49	756	40
	1996	16	33	53	802	45
	1997	13	35	50	996	45
	1998	11	30	41	827	48
Völklingen-City	1992	20	40	35	1137	36
	1995	17	33	35	558	36
	1996	14	31	37	592	35
	1997	10	32	32	815	35
	1998	12	29	29	648	22
Dillingen-City	1992	20	43	27	915	30
	1995	18	35	22	621	41
	1996	15	37	26	662	38
	1997	12	48	28	915	37
	1998	11	37	28	593	41
Bexbach	1992	18	-	-	-	-
	1995	11	-	-	-	44
	1996	13	-	-	-	37
	1997	12	-	-	-	41
	1998	10	-	-	-	39
Nonnweiler	1992	11	32	21	-	42
	1995	5	22	19	-	47
	1996	6	24	23	-	42
	1997	5	22	23	-	44
	1998	4	23	16	-	36

Quelle: Ministerium für Umwelt, Staatliches Institut für Gesundheit und Umwelt (SIGU).
*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember.